Zur besonderen Beachtung vor dem Aufbau
Ausgehend davon, dass bei der Planung unter anderem die Anordnung des Schornsteins im Gebäude, Deckendurchführungen, Austritt durch die Dachkonstruktion, Standsicherheit, Querschnittsermittlung, DIN EN 13384, DIN 18160, Landesbauordnung und Feuerungsverordnung berücksichtigt wurde, sollten, bevor mit dem Aufbau begonnen wird, folgende grundsätzliche Fragen mit dem zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister und dem Heizungsbauer geklärt sein:

- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen unten
- Achshöhe für den Rauchrohranschluß sowie Anschlussrichtung
- Eventuellen Betonsockel für Heizkesselstandort
- Heizraumbe- und entlüftung
- Kondensatableitung
- Anordnung von Reinigungs- und Revisionsöffnungen oben
- Schornsteinhöhe über First

Säurekitt
Der Säurekitt ist gemäß den Verarbeitungshinweisen auf dem Eimer herzustellen und zu verarbeiten.
Bereits angezogener bzw. erhärteter Säurekitt darf auf keinen Fall durch Wasserzugabe wieder verarbeitungsfähig gemacht werden. Das Zugabewasser muss frei von Fremdstoffen wie Kalk oder Zement sein. Die Zugabe von Zementmitteln jeglicher Art ist verboten. Der Säurekitt kann mittels Kelle, Spachtel oder Dressierbeutel auf den Falz aufgetragen werden.
Überschüssiger Säurekitt in der Rohrsäule oder an dem Falz ist mit beigefügtem Schwamm zu entfernen und glattzustreichen.

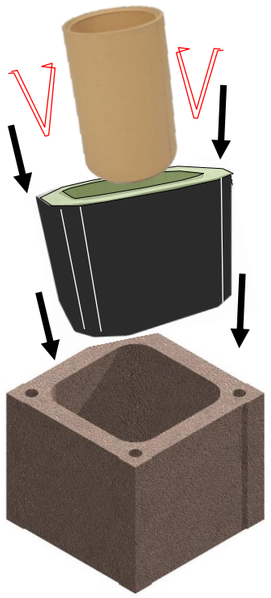
Schornsteinkopfverkleidung
Z.B. Schieferverkleidung oder Verblechung auf Holz-Unterkonstruktion, bestehend aus senkrecht, mittels Dübel (keine Holzdübel) aufgebrachten Kanthölzern. Abstand zwischen brennbarer Verkleidung und Schornsteinaußenwand 50 mm. Anschließend Querverbretterung, Bitumenpappe und Schieferbeschlag anbringen. Der Schornstein kann im Außenbereich und in Kalträumen gegebenenfalls mit Mineralfaserdämmung A1 gedämmt werden.

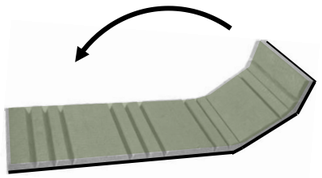
Allgemeine Hinweise
Heizraumbe- und entlüftung (falls erforderlich)
Belüftung durch die Gebäudeaußenwand mittels Zuluftkanal.
Entlüftung über am Schornstein angeformten Abluftschacht.

Deckendurchführungen und Standsicherheit im Gebäude
Deckenaussparungen müssen allseitig 2-3 cm größer als die Außenmaße des Schornsteins sein. Der verbleibende Spalt ist nachträglich fest mit Mineralfasermaterial A1 zu verstopfen.
Decken dürfen nicht unmittelbar anbetoniert werden. Es ist vorher eine ca. 2-3 cm dicke Mineralfaserplatte allseitig anzubringen. KEIN Styropor verwenden!
Der Schornstein ist innerhalb von Gebäuden in Abständen von höchstens 5,00 m durch Decken oder dergleichen waagerecht zu sichern. Die Wangen der Mantelformsteine dürfen nicht durch Decken oder ähnliche Bauteile belastet bzw. unterbrochen werden.
Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen
Die Abstände zu tragenden Holzkonstruktionen müssen zu den Außenflächen des Schornsteins 5 cm betragen. Dachlatten dürfen unmittelbar am Schornstein anliegen.
Ableitung von Kondensat
Hinsichtlich der Ableitung von Kondensat gelten die Satzungen der örtlichen Entsorgungsunternehmen sowie die wasserrechtlichen Vorschriften der Länder, wobei die Bestimmungen des ATV-Merkblattes M251 – Mai 1988 – der Abwassertechnischen Vereinigung e.V. (ATV), St. Augustin, zu berücksichtigen sind.
Feuchteschutz während des Aufbaus
Während des Aufbaues den Schornstein mittels Folienabdeckung vor unnötiger Durchfeuchtung durch Regen schützen. Das Offenlassen der unteren Reinigungsöffnung bewirkt ein schnelleres Austrocknen.
Anheizempfehlung
Niemals eine neue Schornsteinanlage sofort nach der Fertigstellung mit der vollen Temperatur bzw. Kesselleistung belasten. Ausnahme sind Anlagen mit niedrigen Abgastemperaturen, die frühestens 7 Tagen nach Fertigstellung angeheizt werden dürfen.

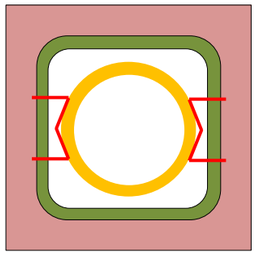
Neuer Systemaufbau für Isolierschornsteine im Planmantelstein:

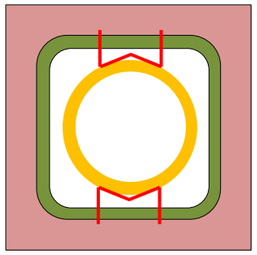
Ab jetzt setzen wir eine Universaldämmung ein, die es erlaubt alle Rohrgrößen von 12 bis 20 und jede Querschnittgeometrie (rund, quadratisch, rechteckig) im Planmantelstein 39x39 zu verbauen.
Bei plastischen Schamotterohren mit einem Querschnitt größer DN180, kann auf die Abstandhalter verzichtet werden.





- **pro Meter 2 Stück**
- **pro Meter um 90° versetzen**





Telefon: (+49) 02631 - 955 960 oder 02630 – 9876-60

www.hillen-systeme.de
www.bisotherm.de

MONTGEANLEITUNG

für den trockenen Betrieb (für den Anschluss von Regelfeuerstätten mit einer Abgastemperatur ab 130°C bis maximal 400°C) **T400 N1 D3 G50 TR40 L90**

Neues System mit Universal-Dämmung und Universal-Abstandhalter

Neuer Systemaufbau für nisott Isolierschornsteine im Planmantelstein:

Ab jetzt setzen wir eine Universaldämmung ein, die es erlaubt alle Rohrgrößen von 12 bis 20 und jede Querschnittgeometrie (rund, quadratisch, rechteckig) im Planmantelstein 39x39 zu verbauen.
Bei plastischen Schamotterohren mit einem Querschnitt größer DN180, kann auf die Abstandhalter verzichtet werden.

Bitte auch den Hinweis auf der Rückseite beachten!

Bisotherm®

JOHANN HILLEN GMBH
Schornstein- und Solarsysteme

Kopfausbildung

- Das letzte Rohr so kürzen, dass es ca. 5 cm unterhalb der Abdeckplatte endet **(Abb.5)**
- Auf den letzten Mantelstein die Abdeckplatte im Mörtelbett versetzen.
- KOMPRI-Band **(Abb. 6)** auf die Abdeckplatte aufbringen und Dehnungsfugenblech aufdübeln.

TIPP: SCHORNSTEINE MÜSSEN BEIM DACHAUSTRITT IM SPARRENFELD EINGEBUNDEN WERDEN. DER **HILLEN SCHORNSTEINHALTER** ERMÖGLICHT EINE SCHNELLE MONTAGE UND PASST SICH JEDEM SPARRENABSTAND UND JEDER DACHNEIGUNG AN.
BEACHTEN SIE DEN **MINDESTABSTAND VON 50 MM** DER ABGASANLAGE ZU BRENNBAREN BAUTEILEN. DIES GILT AUCH FÜR DIE AUSSENWANDMONTAGE AN GEDÄMMTEN, BRENNBAREN FASSADEN.

Verklinkerung des Kopfes

- in diesem Falle ist vor dem Dachaustritt eine Kragplatte zu setzen, die die statische Belastung der Verklinkerung aufnimmt.

Kontrollöffnung, oben

- In einen bzw. zwei Mantelsteine eine Öffnung entsprechend der Größe des Einbaumaßes der Kamintür (20x28 cm) einschneiden.
- Kontrollöffnungs-Formstück auf die mit Säurekitt versehene Nut des letzten Rohrs aufsetzen. Austretende Kittreste entfernen.
- Drehverschluss einsetzen. Die Kamintür später mit Dübel und Schrauben oder Nägeln befestigen und die Befestigungslaschen und den umlaufenden Rand bis an die Putzkante der Tür überputzen. Dies muss auch bei Abgasanlagen, die nicht verputzt werden, erfolgen **(Abb.4).**

Rauchrohranschluss

- Höhe des Rauchrohranschlusses festlegen und entsprechend der Öffnung einen oder zwei Mantelsteine ausschneiden.
- Dämm-Matte einlegen und vorderseitig ausschneiden
- Rauchrohrformstück auf die mit Säurekitt versehene Nut des letzten Rohrs aufsetzen. Austretende Kittreste entfernen.
- Bis Rohrquerschnitt 20 cm weist der Rauchrohranschluss eine Öffnung im Durchmesser des Schamotterohrs auf. Diese dient zur Aufnahme des **Feuerstätten-Anschluss-Sets**. Ab Rohrquerschnitt 20 cm ist das Rohr mit einem Stutzen versehen, der Vorderkante Mantelstein endet.

TIPP: DAS **HILLEN FEUERSTÄTTEN-ANSCHLUSS-SET** REDUZIERT DEN QUERSCHNITT DES SCHORNSTEINS AUF DEN QUERSCHNITT DES OFENROHRS DER FEUERSTÄTTE. DAS **FAS** KANN, BELIEBIG VERLÄNGERT, AUCH ALS WANDDURCHFÜHRUNG EINGESETZT WERDEN WENN SCHORNSTEIN UND FEUERSTÄTTE IN UNTERSCHIEDLICHEN RÄUMEN STEHEN.

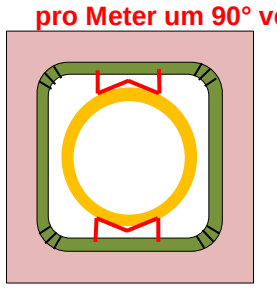
Deckendurchführung

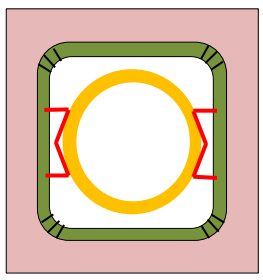
- Ab Außenkante Mantelstein umlaufend ca. 2 cm Abstand zur Decke
- Spalt mit nicht brennbarem, elastischem Material (z.B. Mineralfaserdämmung) verschließen
- Schornsteine dürfen nicht durch Decken unterbrochen werden.

Mantelstein, Rohr, Dämmung, Abstandhalter

- Mantelstein in Kalkzementmörtel der Mörtelgruppe II (GP) setzen.
  Bei plangefrästen Mantelsteinen den mitgelieferten Dünnbettkleber verwenden.
- Dämm-Matte zusammenrollen (**Abb. 3**) und in den Mantelstein legen.
- Säurekitt auftragen und Schamotte-Rohr einschieben
- Überschüssigen Kitt an der Rohrsäule oder an der Falz mit beigefügtem Schwamm entfernen bzw. glatt streichen
- 2 Abstandhalter aus Federdraht gegenüberliegend zwischen Dämmung und Rohr schieben. 2 Abstandhalter pro Meter immer 90° versetzt zueinander
- Im weitergehenden Verlauf des Aufbaus so weiter verfahren.

Abstandhalter:
- **pro Meter 2 Stück**
- **pro Meter um 90° versetzt**





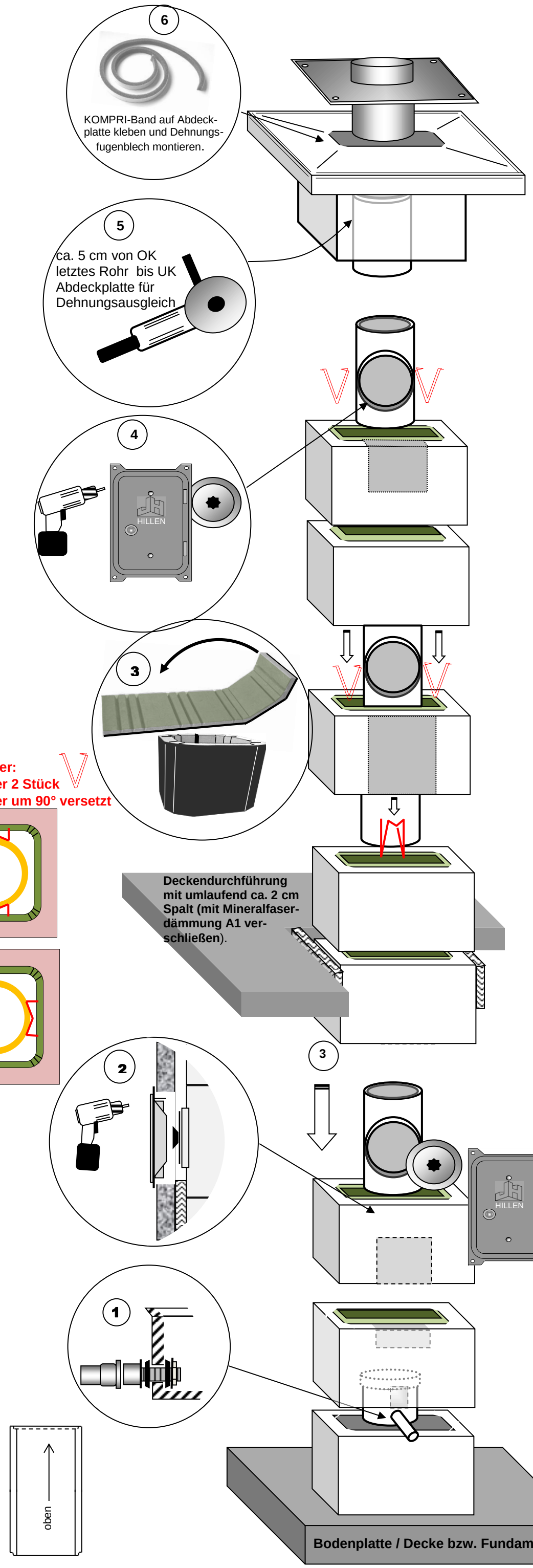
Kontrollöffnung, unten

- In den dritten/vierten Mantelstein eine Öffnung für die Kamintür schneiden (Türmaß 20 x 28 cm).
- Kontrollöffnungs-Formstück auf die mit Säurekitt versehene Kondensat-sammelschale aufsetzen.
- Drehverschluss einsetzen. Die Kamintür später mit Dübel und Schrauben oder Nägeln befestigen und die Befestigungslaschen und den umlaufenden Rand bis an die Putzkante der Tür überputzen. Dies muss auch bei Abgasanlagen, die nicht verputzt werden, erfolgen **(Abb.2).**

Wassersammler

- Der Wassersammler verhindert, dass es durch Regenwasser oder eventuell auftretendes Kondensat zu Durchfeuchtungsschäden kommt.
- Je nach gewünschter Sockelhöhe in den ersten oder zweiten Mantelstein für das Kondensatablaufrohr eine Öffnung von ca. 6 cm breit und 6 cm hoch schneiden.
- Die Kondensatsammelschale genau mittig in ein Mörtelbett setzen.
- Eine Dämmplatte rund um die Kondensatsammelschale einlegen.
- Ablaufverschraubung handfest anziehen (**Abb.1**).
- Es empfiehlt sich, während der weiteren Montage des Schornsteins eine Folie oder Ähnliches In die Schale zu legen um sie gegen herabfallende Kitt- und Mörtelreste zu schützen. Nach beendeter Montage die Sammelschale und deren Auslauf frei machen.

Sockel

- Den ersten Mantelstein lotrecht auf einem tragfähigen Untergrund in Putz- und Mauermörtel der Gruppe II (GP) versetzen. Der Einbau einer horizontalen Sperrschicht (z. B. Dachpappe) wird empfohlen.
- Mantelstein je nach Fußbodenaufbau komplett oder teilweise mit Stampfbeton verfüllen. Je nach Örtlichkeit kann die Sammelschale direkt an das häusliche Abwassernetz angeschlossen werden.
- Können Kondensate und Niederschlagswasser direkt ins Abwassernetz eingeleitet werden, ist die Ausbildung eines Sockelaufbaus nicht erforderlich.

TIPP: INFORMIEREN SIE SICH BEI BEDARF ÜBER WEITERE MÖGLICHKEITEN DER ABLEITUNG VON KONDENSATEN UND NIEDERSCHLAGSWASSER IN MONTAGEBAUWEISE ODER ALS WERKSEITIG HERGESTELLTER **HILLEN- FERTIGFUSS** UNTER **02631-955960**